

Die Expedition der
Wiener Wochenchrift
übernimmt Aufträge zur
Vermittelung an das
Annoncen-Bureau

Rudolf Mosse
in Wien,

auch Annoncen für die
Rubrik „Vermischte
Anzeigen“ der „Presse“
2 fr. per Wort in Wien.

Distribuer

Wochenchrift

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Pro. 33.

13. August 1882.

XI. Jahrgang.

Die Einweihung der Schutzhütte am Kuhhorn.

Wol selten hat das alte Kuhhorn eine so zahlreiche und so heitere Gesellschaft beisammen gesehen, als am 6. August l. J., als die Einweihung der neuen Schutzhütte stattfand. Zwar machte der Morgen ein trüb' Gesicht, düst're Wolken hingen regenschwanger über dem Thauwald und feuchte Lüfte wehten „kühl bis an's Herz hinan.“ Allein — „was sichts uns das an!“ sprach munter einer aus der Gesellschaft, die sich in Valea vinului schon am Vorabend zusammengedrängt hatte; in die Sättel schwingen sich Herrn und Damen und vorwärts ging's über Stock und Stein bis — an ein Wespennest, welches das heimtückische Insekt gerade an einer Stelle angelegt hatte, wo der enge Pfad recht steil hinanflonnt. Aufgeschreckt durch den Tritt der Pferde übten sie grausame Rache und zwar gerade an dem Thiere eines biedereren Schwaben, der, obwohl er sich in das Nationalcostüm eines Tirolers versteckt hatte, ihnen doch sehr aufgefallen sein muß. Die Lage war nicht beneidenswerth und es scheint der Chronist eingehenden Bericht.

Weiter ging's, höher und höher; dichter ballten sich die Wolken und feuchter wehten die Lüfte. An der Grenze der Baumregion hielten wir kurze Rast und ein dunkles Raß aus rohrumflochener Flasche gab neuen Muth und neue Kraft.

Zu langgezogenen Serpentionen — „nur Gemsen klettern dort“ — ritten wir dann vorwärts in Nebel gehüllt so dicht, daß man den Vordermann nicht unterscheiden konnte, da —

„Ein Regenstrom aus Felsenriffen,
Er kommt mit Donners Ungestüm;
Bergtrümmer folgen seinen Schritten
Und Tannen stürzen unter ihm —“

ertönte ein Gruß von der Rodnaer Musikkapelle, die vor der neuen Schutzhütte Stellung genommen hatte. Freudige Ueberraschung malte sich auf allen Gesichtern, als man das ersehnte Ziel, die Hütte „Zum Wetterschutz“ in unmittelbarer Nähe, aber in unbestimmbaren Umrissen vor sich sah und bald nahm dieselbe die frierende Gesellschaft in ihre angenehmen durchwärmten Räume auf. Kurze Zeit darauf ertönten neuerdings die sinnverwirrenden Klänge und galten diesmal einer an-

dern Gesellschaft, die von Rodna aus auf dem Grat des Gebirgszuges zur projectirten Feierlichkeit heranzog. Diese ließ auch nicht lange auf sich warten. Pfarrer Domide von Alt-Rodna nahm nach griech.-kath. Ritus die Weihe vor; hierauf sprach Stadiprediger Carl Weingärmer ein kurzes Gebet und Professor Friedrich Lang die Festrede. Die ganze Gesellschaft war sichtlich ergriffen von dem feierlichen Akte. Allein das dauerte nicht lange; es regten sich geschäftige Hände und besetzten die Tische mit Schüsseln voll köstlicher Speisen, mit Flaschen voll lieblichen Weines. Nicht ungern denkt hier der Chronist der „Karpathenliebe“, die als Flasche unter den Flaschen steht, wie das Raß zu Heideberg unter den Käffern. Der Seidel 30 + 6 umschließt ihr gläserner Bauch. Ernste und heitere Trinksprüche in jeglicher Zunge würzten das Mal und ungezwungene Fröhlichkeit machte sich breit. Draußen „aber wars fürchterlich!“ dichte Nebelmassen umlagerten die Hütte und formten vom Winde gepeitscht die wunderlichsten Gestalten. Von Höhe zu Höhe gejagt, ballten sie sich stellenweise zu Hauf und gestatteten so dem schweifenden Aug' einen Blick auf das weite herrliche Land. Zauberhaft schön war der Wechsel der flüchtigen Bilder. Inzwischen kreiste in der Hütte das Fremdenbuch und nahm die Namen der Gäste nebst sinnigen Sprüchen in sich auf. So war die Zeit angenehm verstrichen und die „Karpathenliebe“ versagte endlich weitem Labfal.

Zum Aufbruch blies man also — zum Aufbruch! Zu strömendem Regen verließ man die Hütte; in strömendem Regen zog die Gesellschaft zu Thal und erst tief unten bestrich sie die tiefenden Kasse. Ein flüchtiges Stoßgebet sandte wol mancher zum Himmel, als er Valea vinului wieder sah; der Chronist aber dachte des Scheffel'schen Liedes, das er in neuerer Fassung in das Fremdenbuch hoch oben am Kuhhorn eingetragen:

„Es ist im Leben häßlich eingerichtet,
„Daß über's Kuhhorn manchmal Nebel geh'n
„Und was das arme Herz auch seh'n und dichtet —
„Es friert und friert und kann nicht wiederste'h'n.
„Doch wend' es sich zum Guten oder Bösen,
„Du alter Berg — in Thränen denk' ich dein.
„Behüt dich Gott — es wär' zu schön gewesen;
„Behüt dich Gott — es hat nicht sollen sein.“

W.

Stimmen aus dem Publikum.

Verehrter Herr Redacteur!

Gestatten Sie freundlichst diesen Zeilen in Ihrem geschätzten Blatte ein Plätzchen.

Wenn man im öffentlichen Leben eine Stellung einnimmt, in der man mit Arbeit überbürdet ist, derart, daß man oft dastehet, nicht wissend, welcher von den vielseitigen Anforderungen man zuerst entsprechen möge, um nicht einer Strafe, die gleich einem Damokles-Schwert über dem Haupte schwebt, zu verfallen, wenn man in einer Stellung steht, wo von allen Seiten auf einen losgestürmt wird und man schließlich im großen Allgemeinen denn doch nicht die verdiente Anerkennung und Achtung genießt, da thut es wol, wenn es Leute gibt, die, wenn auch nur vereinzelt, aufstehen, um sich der Verlassenen anzunehmen.

So hat bei der am 6. August d. J. in Lechnitz stattgefundenen 25jährigen Dienstesjubiläumfeier des dortigen Gemeindevotars, Herrn Carl Conrad, der Stuhlrichter des Heidendorfer Bezirkes, Herr Samuel Schiffbäumler, öffentlich in einer nicht nur die Herzen der Notäre sondern auch die der anwesenden Festgäste tiefergreifenden Rede die schwere Stellung der Notäre geschildert und sich als wahrhafter Freund und Gönner der Notäre gezeigt; es hat dieser edle Herr seinen Gefühlen nicht nur durch Worte, sondern auch durch Thaten Ausdruck verliehen, indem derselbe zu Gunsten des Notär-Pensionsfondes eine Spende von 10 fl. ö. W. und eine Widmung machte von jährlichen 5 fl., so lange er im öffentlichen Dienste steht.

Er veranstaltete ferner unter den Festgenossen eine milde Sammlung zu Gunsten des Notär-Pensionsfondes, die das Ergebnis von 22 fl. lieferte. Herzlichen Dank den Gebern.

Dank, innigen Dank dem Stuhlrichter Herrn Samuel Schiffbäumler für die gemachten Spenden, mehr aber für die an den Tag gelegte Gönnerhaft und Freundschaft der Notäre des Districte Kassiodor Comitales. Durch ihn sehen die Notäre das Morgenroth einer schönen Zukunft am fernen Horizonte schimmern. Mögen Viele dem Beispiele dieses edlen Mannes folgen.

Ein Notär des Komitates
im Namen seiner Kameraden.

Tagesnachrichten.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wird in der evangelischen Kirche Sonntag den 20. d. gefeiert, bei welcher Gelegenheit unter der Leitung des Musiklehrers Traugott Graef ein gemischter Chor mit Orchesterbegleitung aufgeführt wird.

Mit besonderer Genugthuung muß konstatiert werden, daß die Neuherstellung des Canales auf der Strecke Spitalgasse, Korrmarkt- und Bentlergasse ziemlich rasch und — so weit das Laienauge zu beurtheilen vermag — auch ganz entsprechend durchgeführt worden ist. Wohl werden Ausstellungen über Schönheitsfehler gemacht, Zweifel über die Dauerhaftigkeit und dies und jenes ausgesprochen. Man muß aber in unsern Verhältnissen froh sein, daß die leidige Wasserleitungsfrage auch nur dieser Weise ihre Erledigung gefunden.

In anderer Richtung wären nun folgende Uebelstände dringend zu beheben, und zwar: 1) sollte der Schutt, der in der Bentlergasse noch massenhaft liegt, aus gesundheitlichen Rücksichten schleunigst entfernt werden; 2) sollte unser sogenanntes Gehpflaster nach einer frisch vorzunehmenden und der Tiefe der neuen Wasserleitung vollkommen entsprechenden Nivelirung neuhergestellt werden, und es nicht der Laune und Willkür der Hausbesitzer überlassen werden, dasselbe beliebig hoch oder beliebig tief anzulegen. In der Bentler- und Spitalgasse kommt es schon vor, daß vor manchem Hause das Pflaster höher liegt, als vor dem andern.

Die Frage der Errichtung einer dritten Apotheke in Districte ist, dem Vernehmen nach, erledigt, indem unserem Landsmann, Herrn Apotheker Heinrich Raupenstrauch aus Kasseb die Concession vom h. Ministerium hiezu ertheilt worden ist.

Wasser- und Landfeuerwerk. Sicherem Vernehmen nach steht uns in diesem Jahre noch ein Kunstgenuß

in Aussicht, indem Herr A. Scharfack, ein Schüler des rühmlichst bekannten Hofprotektors A. Sturmer in Wien, Ende dieses Monats auf dem Tonch'schen Eisportplatz ein großes Wasser- und Landfeuerwerk zu geben beabsichtigt. HOFFENTLICH wird günstige Witterung die Realisirung dieses Projectes ermöglichen.

Welt-Panorama. Ferdinand Pollak, Panoramabesitzer aus Budapest, hat am hiesigen Marktplatz auf kurze Zeit sein reichhaltiges Panorama und französischen Stereoskopensalon eröffnet, worauf wir hienit aufmerksam machen.

Unser sogenannte heurige Sommer hat sich in der abgelaufenen Woche abermals in seiner kräftesten Regelschwindigkeit gezeigt. Bei einer Kühle, die man Ende September oder Anfangs October in unserer Gegend sich wol erklären und gefallen lassen kann, trat eine regnerische Witterung ein, welche die Bestellung der Feldarbeiten und wol auch die Spaziergänge einige Tage hindurch unumgänglich machte. Man ist in den Kreisen unserer Landwirthe neugierig darauf, was der August uns für heuer „kochen“ wird.

Die Druschgergebnisse in Halmfrüchten fallen allerorten ganz befriedigend aus.

Um Ameisen aus den Gärten zu vertreiben, nimmt man Chlorkalk und Guano zu gleichen Theilen, setzt den zehnten Theil Pfeffer hinzu, sucht das Nest auf und thut eine Hand voll dieser Mischung hinein. Die Eier verdorren und die Ameisen sterben.

Ein höchst wirksames Mittel gegen Insektenstich ist, sich Hände, Arme und Gesicht mit Wasser zu waschen, in welchem Quassia abgekocht ist, und die Feuchtigkeit, deren Geruch jedes lästige Insekt vertreibt, auf der Haut trocknen zu lassen.

Technikum Mittweida in Sachsen, die älteste und deshalb beachtete derartige Fachschule beginnt Mitte October den Winter-Curs. Sie zerfällt a) in eine **Maschinen-Ingenieur-Schule**, zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Mühlenbau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, in deren Betrieb maschinentechnische Kenntnisse nöthig sind; b) in eine **Werkmeister-Schule**, zur Ausbildung von Werkmeistern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen und Mühlenbau, sowie von künftigen Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, kleiner Mühlen, Bauschlossereien u. s. w. Die jährliche Frequenz beträgt 400 Schüler aus allen Welttheilen. Programme zc. erhält man jederzeit gratis durch Director Weizel in Mittweida in Sachsen.

Brochhaus' Conversations-Lexikon. Ueber die rüstig vorwärtsschreitende 13. illustrierte Auflage von Brochhaus' Conversations-Lexikon ist soeben ein in allen Buchhandlungen gratis zu habender neuer Prospekt ausgegeben worden, der geeignet ist, die Vorzüge des Werks ins hellste Licht zu stellen. Derselbe enthält nämlich eine in sechsfarbigem Druck hergestellte Karte: „Nordöstliches Afrika und Arabien“ mit einem Carton „Unter-Aegypten“ und eine Schilderung der wegen ihres jüngsten traugigen Schicksals so viel genannten Stadt Alexandria. Diese Proben zeigen an einem recht augenfälligen und zeitgemäßen Beispiele aus einem der zahlreichen in dem Werke dargestellten Wissensgebiete die Nützlichkeit und Gediegenheit desselben.

Illustrirtes Hand- und Hülfsbuch für den praktischen Metallarbeiter. Ein Vademecum für Metallarbeiter aller Branchen, für Maschinenbauer, Metallgießer, Dreher, Klempner, Gürtler, Galvanoplastiker. Bronnre zc. Bearbeitet von H. Schubert h. Mit 300 Text-Illustrationen und 15 Tafeln. In 15 Lieferungen à 30 fr. = 60 Pf. = 80 Cts. (A. Hartleben's Verlag in Wien.)

Fünf neue Lieferungen dieses von der gesammten Fachpresse auf's Günstigste beurtheilten Werkes liegen zur Besprechung vor und zeigen erneut, wie sehr Verfasser und Verleger bestrebt sind, dem Praktiker ein recht brauchbares, gediegenes, auf's Beste ausgestattetes Handbuch zu äußerst billigem Preise zu liefern. Die fünf ersten Lieferungen waren hauptsächlich für Gießer, Former und Galvanoplastiker von Wichtigkeit; die neuen Lieferungen sind von Interesse für Schmiede, Blecharbeiter, Maschinenbauer und alle sonstigen Metallarbeiter, da der größte Theil des mit ausgezeichneten Illustrationen versehenen Textes diejenigen Arbeiten behandelt, die auf Grund der Dehnbarkeit und Theilbarkeit der Metalle ausgeführt werden können. In gedrängter, aber doch völlig erschöpfender Weise sind die hierhergehörigen Arbeiten (Schmieden, Stenzen, Drücken, Walzen, Ziehen, Drehen, Fräsen, Bohren Hobeln zc.) sowie die dazu nöthigen Werkzeuge, Apparate und Maschinen behandelt und in Wort und Bild vorgeführt. Hervorzuheben ist, daß die Hilfsmaschinen für Blechbearbeitung eingehend behandelt sind, das Bedürfnis des kleineren und mittleren Betriebes bei

der Aus-
Labellen
der Win-
der zeh-
zuführen
praktisch
Decorati-
Gelbbren-
hende,
finden n

Grund-
allen W-
empfohl-

Meer-
Reichth-
aber wa-
Blatt z-
besonde-
Ange-
platz",
zwei E-
lichen F-
das neu-
verfügt
mit An-
Somme-
Praktisch
Monat
von E-
mann,
reschlag-
nach B-
noch z-
Zeugniss
lages,
Seite.

Roma:
Friedr-
Meiseb-
Notizb-
Spiele
übertra-
zwei B-
A. Br

Gard-
Derf-
Art
Derf-
komp-
19 J-
Gesch-
besch-
zu ko-
treff-
gewo-
Vor-
Mar

aus

aus

aus

aus

aus

aus

der Auswahl der Hilfsmaschinen berücksichtigt ist und in einer Anzahl von Tabellen Aufschluß über Blech- und Drahtlehren, über die Dimensionen der Winkelisen, über Whitworth's Schraubensystem etc. gegeben wird. In der zehnten Lieferung sind die behufs Verbindung von Metalltheilen auszuführenden Arbeiten (Nieten, Löthen, Falzen, Nieten etc.) eingehend, dem praktischen Bedürfnis entsprechend, besprochen. Außerdem sind auch einige Decorationsverfahren erläutert, von welchen besonders die Darstellung des Gelbbrennens in theoretischer und praktischer Beziehung und die eingehende, leichtfaßliche Anweisung zum Aetzen, den Beifall der Praktiker finden wird.

Nachdem zwei Drittel des ganzen Buches vorliegen, kann wol auf Grund des bisher Gebrachten und im Hinblick auf die Art der Darstellung allen Metallarbeitern ohne Ausnahme, das Werk nochmals zur Anschaffung empfohlen werden.

Ueber Land und Meer. Jedes Heft von „Ueber Land und Meer“, das wir aufschlagen, gewährt einen wahren Genuß durch den Reichtum, die Pracht und die künstlerische Vollendung der Bilder; wie aber wächst der Genuß erst bei der Lectüre, auf die man sich wirklich von Blatt zu Blatt freuen darf. Das neueste uns vorliegende Heft ist wieder besonders reich und anziehend. Bilder aus der Zeit fallen zuerst in das Auge: Bilder vom Schanplatz der ägyptischen Witten, der „Konjunkturplatz“, der „Palast des Aethiope“ und der Hafen von Alexandrien, ein zwei Seiten füllendes Bild von den „Remen zu Ascot“ mit der königlichen Familie; ergreifende Szenen aus den russischen Judenverfolgungen, das neu errichtete Hauff Denkmal in Stuttgart. Zum Jubiläum der Universitäts Würzburg bringt das Blatt als Einladung eine prächtige Seite mit Ansichten. Aus der Reichshauptstadt erfreut ein köstliches Bild vom Sommergarten des Belle-Alliance-Theaters, nicht minder ein landschaftliches Prachtstück der Holzschneidekunst ist der Juli, aus der herrlichen Serie der Monate; ein geradezu entzückendes Genrebild: „Der Erstgeborene“ von Seeldrayers. Voll Leben ist der Aufbruch zur Bergfahrt von Hörmann, in hohem Grade interessant die Siegesfeier in Turkestan, von Wereschagin, und last not least feißelt das Porträt des berühmten, kürzlich nach Berlin berufenen Operateurs und Dichters Voltmann; dazu kommen noch zwei Seiten humoristischer Bilder. In jeder Beziehung gibt das Heft Zeugniß von der umsichtigen Redaction wie von der Munificenz des Verlegers, aber nicht bloß nach der bildlichen, sondern auch nach der textlichen Seite. Zwei erste Namen, Dellow und Samarow, vertreten Novelle und Roman; Prinz Schönau-Carolath, Paul von Weilen, Max Vorping, Friedrich v. Bülow, H. Ehrlich, Arthur Gerson u. A. haben Essays, Reisebilder und Skizzen aus den verschiedensten Gebieten beigezeichnet. Die Notizblätter erhalten mit allem Wichtigem auf dem Laufenden, und für Spiele und geistig unterhaltende Anregung ist in einer von keinem Blatte übertroffenen Weise gesorgt — und dieser Reichtum in einem Heft, in zwei Nummern zum Preis von nur 50 Pfennig! — Zu beziehen durch A. Brucker in Bistritz.

Wie man Hausbesitzer wird. Ein Wiener Garderobenhändler hat an seinem Laden die folgende ergötzliche Geschichte affischirt: „Auf eine merkwürdige und originelle Art machte kürzlich ein Herr auf der Wieden sein Glück. Derselbe kaufte nämlich in „meinem Geschäfte“ für sich einen kompletten Schafwollanzug um 10 Fl., einen Salonanzug um 19 Fl., eine Sommerhose um 3 Fl. 50 Kr. Da der Mann nun einsah, daß er für dieselben Kleider in jedem anderen Geschäfte mindestens um 20 Fl. mehr hätte zahlen müssen, beschloß er, für diese Ersparniß ein Kronprinz Rudolf-Locoz zu kaufen, auf welches er bei der nächsten Ziehung den Haupttreffer im Betrage von 20,000 Fl. machte. Mit dem so leicht gewonnenen Gelde kaufte der Glückliche ein Haus in der Vorstadt und wurde so (durch mein Geschäft) zum reichen Mann und Hausbesitzer!“

Himbeersyrup

aus feinsten aromatischen Gebirgshimbeeren in größern oder kleinern Quantitäten billigst zu haben in der

Stadtapotheke „zum schwarzen Adler.“

150 (1-3)

Ein Lehrling

aus achtbarer Familie wird aufgenommen im **Optisch-mechanischen Atelier**

143 (3-3)

Karl Kováts in Hermannstadt.

Gingefendet.

An die Dreschmaschinenbesitzer von Bistritz und Umgebung.

Meine vielfachen Verbindungen haben mich bei meiner letzten Wiener Reise ein Maschinen-Öel kennen lernen lassen, dessen Qualität alle bisherigen Öele bedeutend übertrifft, und ist es mir gelungen für den hiesigen Platz das Allein-Debit zu erhalten. Ein Probekauf wird die vorzügliche und preiswerthe Waare am besten dokumentiren. Preis per Kilo nur **50 fr.**

J. Keresztes.

Ausweis

über die Geschäfts-Gebahrung der Bistritzer Distrikts-Sparkassa im Monate Juli 1882.

N. B. N.	Gegenstand	Stand mit Ende				Mitthim im	
		Juni		Juli		Juli 1882	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahmen.							
1	An Aktien	60000	—	60000	—	—	—
2	„ Spareinlagen	690243	18	726819	84	36576	66
3	„ rückgez. Hypothekar-Darlehen	—	—	2823	—	2823	—
4	„ rückgez. Personalcredit-Darlehen	—	—	14513	70	14513	70
5	„ gezahlten Zinsen	18886	66	21722	19	2835	53
6	„ Reescompte	24000	—	24000	—	—	—
7	„ Zinsen	—	—	165	—	165	—
8	„ Werthpapier-Conto	—	—	13149	50	13149	50
9	„ Werthpapierzinsen	—	—	308	39	308	39
10	„ Verwaltungsprovision	—	—	123	08	123	08
11	„ Diverse	—	—	41	66	41	66
	Summe der Einnahmen	793129	84	863666	36	70536	52
	Cassaest mit Ende Juni 1882					7189	99
						77726	51
Ausgaben.							
1	Pr. Spareinlage	—	—	10965	60	10965	60
2	„ ansg. u. cap. Spareinlagzinsen	—	—	17858	46	17858	46
3	„ angelegte Hypothekar-Darlehen	464296	11	470116	11	5820	—
4	„ angelegte Personalcreditdarlehen	280207	33	287924	84	7717	51
5	„ Reescompte	—	—	24000	—	24000	—
6	„ Reescompte-Zinsen	—	—	165	—	165	—
7	„ Werthpapier-Conto	37757	—	37757	—	—	—
8	„ Realitäten-Conto	3080	—	3080	—	—	—
9	„ Gehalte	—	—	299	98	299	98
10	„ Miete	—	—	60	—	60	—
11	„ Gebühren-Vorschüsse	314	41	314	41	—	—
12	„ Gewinn-Conto	—	—	718	20	718	20
13	„ Mobilien	285	—	285	—	—	—
14	„ Bücher und Drucksorten	—	—	80	—	80	—
15	„ Diverse	—	—	—	—	—	—
	Summe der Ausgaben	785939	85	853624	60	67684	75
	Cassaest	7189	99	10041	76	—	—

Bistritz, am 31. Juli 1882.

Weingärtner,
Cassier.

Loew,
Director.

Schmidt,
Buchhalter.

Einige Bienenvölker — zum Theil im Mobilbau — sind zu verkaufen bei Mädchenschuldirector **Weingaertner.** 149 (1-2)

FIRMENDRUCK auf Briefe, Couverten und Papiersäcke besorgt **billigst** die Buchdruckerei von **Theodor Botschar in Bistritz.**

42 2 — 3

Sz. 999/1882
tk.

Arverési hirdetmény.

A beszerzei kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, miszerint Szász-Szt.-György község majorsági pénztára felperes részére 50 frt. tőke, annak 1879 évi Január 1-től folyó 8%, kamatja 20 frt. 80 kr. eddigi, jelenleg 5 frt. 50 krban megállapított és még az ezután felmerülő költségek behajtása végett Roth Mihály alperesnek valamint tulajdonos társa Roth Maria szült Rothnak a beszerzei kir. törvényszék területéhez tartozó Szász-Szt.-György községben a 196 számú telekjegyzőkönyvben 8, 12, 15, 16, 17, 19-22, 24, 25, 27, 29, 31-26, 42, 46 rend számú felvett ingatlanokra az árverés elrendeltek, annak megtartására határnapul 1882 Szeptember hó 12-én d. e. 9 óra Sz.-Szt.-György község házánál kitűzetik.

Kikiáltási ár a 8 rd. szra nézve 4 frt., a 12 rd szra nézve 8 frt., a 15. rd szra nézve 47 frt., a 16. és 17. rd szra 4 frt., a 19. rd. szra 9 frt., a 20. rd. szra 59 frt., a 21. rd. szra 4 frt., a 22. rd szra 24 frt., a 24. rd. szra 7 frt., a 25. rd. szra 24 frt., a 27. rd szra 12 frt., a 29. rd. szra 8 frt., a 31 rd szra 8 frt., a 32. rd. szra 30 frt., a 33. rd. szra 7 frt., a 34. rd. szra 24 frt., a 35. rd. szra 3 frt., a 36. rd szra 3 frt., a 42. rd szra 26 frt., a 46. rd. szra 49 frt.

Bánatpénzzül a kikiáltási ár 10%, készpénzben vagy óvadék képesnek nyilváníttott érték papirokban az árverező biztos kezéhez előre lefizetendő.

A vételár két részletben fizetendő le a beszerzei kir. adóhivatalnál, és pedig az első részlet 30 nap, a második részlet 60 nap alatt az árverés napjától számítva.

Az egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos orakban ezen kir. telekkönyvi hatóságnál és Szász-Szt.-Györgyi község előljáróságánál megtekinthetők.

Az árverés elrendelése a Sz.-Szt.-Györgyi 196 számú telekjegyzőkönyvben a fentebb megnevezett ingatlanokra elrendeltek, a foganatba vétel a telekkönyvi irodának meghagyatik.

Az árverésnek nem adós Roth Maria szült Roth tulajdon juttalékára lett elrendelése az 1881 évi LX. törv. czikk 156. §. a) pontja rendelkezésén alapszik

A 7. rd. sz. ingatlanra az árverés nem rendeltetett el, mert arra végrehajtató nem szerzett végrehajtási jogot.

Végrehajtató felhívatik, hogy 4 frt 37 kr. hirdetési díjt ide azonnal fizessen be.

A kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóságnak Beszerzei 1882 Május hó 27-én tartott üléséből.

Mangesius.
Matheiu

143

Ein Clavier, eine vollständige Garnitur Möbel und andere Einrichtungsstücke sind zu verkaufen im Hause des Schneidermeisters

147 (2-2)

Wilhelm Schelley.

Aviso für Landwirthe.

In Folge besonderen Uebereinkommens mit einer der größten landwirthschaftlichen Maschinenfabrik bin ich in der angenehmen Lage, sämtliche Maschinen, wovon ich einige stets am Lager halte, loco hier zu Original-Fabrikpreisen abgeben zu können und zwar:

Dreschmaschine mit liegendem Göpel sammt bestconstruirtem Reuter . . . fl. 295
Dieselbe Garnitur mit Strohschütter . . . fl. 335

Trieurs Original Mayer. Weltberühmtes Fabrikat:

Mr. 1a ohne Ventilation fl. 65, früher fl. 75,
" 1a mit " fl. 75, " fl. 85,
" 1 ohne " fl. 95, " fl. 105,
" 1 mit " fl. 105, " fl. 115.

Zu recht zahlreicher Benützung dieses billigen Offertes ladet höflichst ein

A. KOLLMANN,

142 (3-23)

Marktplatz.

Dieselbst Nähmaschinen aller Systeme, ebenfalls zu Original Fabrikpreisen.

Maschinen = Arbeiten.

Gefertigter mache einem P. T. Publikum die Anzeige, daß ich alle, was immer für Namen habenden Dreschmaschinen, die der Reparatur unterliegen, aufs Sicherste und Billigste herstelle, ferner an Schlosserarbeiten: Thür- und Fensterbeschläge aller Gattungen aufs Solideste und Billigste anfertige. Um gütige Aufträge bittet

Caspar Pellion, Schloffermeister,
Dolzgasse.

145 (1-3)

Nechte Moravia-Singer Nähmaschinen, die vorzüglichsten für Familiengebrauch, zu Original-Fabrikpreisen gegen Baarzahlung, gegen Ratenzahlung entsprechend höher. Nähmaschinenbestandtheile, Nadeln aller Systeme, ächt englische Maschinzwirne und vollkommen chemisch entsäuertes Krystal-Öl.

151 (1-3)

Ebenso täglich frisch gebrannte Caffee's in ausgewählter rein schmeckender Qualität, sowie alle anderen Spezereiwahren Artikel zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Braedt.

Wein-Pressen (Keltern.)

neuestes System, erfordern wenig Raum zur Aufstellung, pressen in doppelter Geschwindigkeit als frühere Keltern, sind leicht zu handhaben, solid und dauerhaft konstruirt, werden in allen Größen für Private als auch für größte Produzenten als Specialität fabricirt. Garantie, Zeugnisse über 1000 bereits gelieferte Pressen. Zeichnungen und Preise auf Wunsch gratis und franco.

Trabnenmühlen neuester Construction Frühzeitige Bestellung erwünscht.
PH. MAYFARTH & Co. in Wien II, Praterstraße 36.
Fabrik in Frankfurt a. M. 128 (5-16)

HERREN-WÄSCHE-SPECIALLITÄTEN EIGENER ERZEUGUNG. JOSEF NIOLZ, Wien, Stadt, Weihburggasse 4,

empfehle den v. t. Landsteuten solid angefertigte und verzüglich passende Herren-Hemden guter bis feinsten Qualität in en gros und en detail. Neuhaiten! Amerikanische Hemden, höchst praktisch, erhalten sich lange rein, von fl. 2 bis fl. 8. Salon-Hemden, sehr bequem zum Ankleiden, von fl. 2 bis fl. 3. Weiße von fl. 1.50 bis fl. 3. Kürbige franz. Grem, das Neueste, von fl. 1.50 bis fl. 2.75. Kürbige Dxford, das Neueste, von fl. 1.65 bis fl. 2.75. Weiße Dxford, das Neueste, von fl. 3 bis fl. 3.25. Kürbige u. weiße Schlafrock-Hemden, von fl. 2.40 bis fl. 3.25. Engl. Grem-Hemden, Neuestes, von fl. 4.50 bis fl. 6. Westhemden werden gerne angestrichelt und nichtwewendend retour genommen. Stoffen, Schirting, Grem und Oxford beziehe ich aus den renommitirtesten Fabriken und kann für die Dauerhaftigkeit meiner Waare garantiren. Preis-Contraire gratis. [121 (7-14)]

